

LTB
339

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch



Ferien mit den Ducks

American Dragon - die neue Serie im Disney Channel!



Hier beginnt eine andere Welt

Erleben Sie die Abenteuer von Jake Long!
Der Teenager gehört zu einer Dynastie von Drachen:
er ist der American Dragon!

Disney
CHANNEL

© Disney

www.disneychannel.de

PREMIERE
Abonnieren Sie eine gute Zeit.

WALT DISNEY

Ferien mit den Ducks



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

© Disney Enterprises, Inc. 2005

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Chefredakteur:** Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin. **Druck:** GGP Media GmbH, Karl-Marx-Straße 24, D-07381 Pößneck. **Anzeigenleitung (verantwortlich):** Olaf Hansen, Egmont Ehapa Verlag GmbH, Raiffeisenstraße 13/1, D-70794 Filgerstadt. **Anzeigenverkauf Deutschland:** Andrea Kappel, Tel: 0711-70708-802/803. **Anzeigenverkauf Österreich:** Sylvia Beinhart, Tel. & Fax: 01-470099. **Abo- und Leserservice Deutschland:** Lustiges Taschenbuch Leserservice 20080 Hamburg; Leserservicenummer: 01805 / 7005800 (0,12 €/Minute), Fax: 01805 / 8618002 (0,12 €/Minute), E-mail: leserservice@ehapa.de. Abo-Jahrespreis: €49,40 für 13 Ausgaben. **Schweiz:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 6002, Luzern. Tel: 041/ 3292285, Fax: 0413292204. E-mail: leserservice@ehapa.ch. Abo-Jahrespreis: SFR 92,00 für 13 Ausgaben. **Österreich:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, 6960 Wolfurt. Tel: 0820 / 001087, Fax: 0820 / 0010. E-mail: leserservice@ehapa.at. Abo-Jahrespreis: €52,00 für 13 Ausgaben

ehapa

EGMONT

www.lustiges-taschenbuch.de

Disney **Lustiges Taschenbuch** Nr. 339



PLATSCHI!





INHALT

Ferienzeit, schöne Zeit! Ganz besonders genießen werdet ihr den Urlaub, wenn ihr seht, welche Geschichten wir euch diesmal zu erzählen haben. Erst verschluckt Onkel Donald in seinem Übermut Onkel Dagoberts geliebten Glückszehner. Und als der ihn kurzerhand herausschneiden lassen will, beginnt eine wilde Verfolgungsjagd... Dann begeben wir uns alle gemeinsam auf eine Schatzsuche in China. Doch nicht allein, denn die unvermeidlichen Herren der Panzerknackerbande heften sich an unsere Fersen. In der nächsten Geschichte könnt ihr die rührigen Entenhausener Gauner einmal ganz anders erleben. So seltsam es auch klingen mag, sie bilden ein Team mit Phantomias und Gundel Gaukeley, um unseren verschwundenen Großonkel zu suchen. Das gab es wirklich noch nie! So, mehr wird aber nicht verraten. Wir wünschen euch viel Vergnügen mit den folgenden Geschichten.



COMICS

Verschluckt!

Eine Welt ohne Bücher

Der rabiate Roboschrank

Der größte Schatz von allen

Auf der Insel des Doktor Wo

Ein (fast) perfekter Parkautomat

Voll unter Strom...

Viel zu viele Helfer

Kampf dem Diamanten-König

Sie suchen, wir finden

5

34

59

75

105

135

147

167

194

221

Hey...Superpreise zu gewinnen!

Wir wollen das Lustige Taschenbuch noch besser machen. Dazu brauchen wir deine Hilfe! Als Dankeschön verlosen wir wieder tolle Gewinne!

Und so seid ihr dabei:
Rein ins Internet und ran
an die Fragen unter:

<http://LTB-Umfrage.ifad.de>

Los geht's!



14. Juli 2005

Aktionssender:

Schöne Ferien wünschen euch eure

TICK, TRICK und TRACK

WALT DISNEY

Verschluckt!

Das pausenlose Polieren fremder Münzen ist nicht leicht, weder als Los im Leben, noch als miserabel bezahlter Broterwerb...

Und das hier macht es nicht eben leichter!

Um dahin zu kommen, wo ich bin, braucht es Wagemut, Willenskraft und Wissen um den Werterhalt!

Das sind die vier großen „Ws“ der Wirtschaft! Auf die versteh ich mich! Hörst du mir zu, Neffe?

Nein, ich hör weg, aber es hilft nichts!

D 2003-288

Mark & Laura Shaw (Story), Flemming Andersen (Zeichnungen)



Kopf stehst du immer,
wenn einer versucht,
dir das Teil abzuknöpfen!

Erstens sind
Erinnerungen
unbezahlbar und
zweitens bin ich
zu zugeknöpft,
um mir etwas ab-
knöpfen zu lassen!

Aber für meinen geschäftlichen
Erfolg ist dieses Geldstück sicherlich
nicht verantwortl...

...iiieks!
Donald!

Was tust du
meinem Zehner
an?

Polieren tu ich
ihn, weil er matt ist
und voller Staub!

Ich mag ihn aber
matt! Gib ihn her,
aber plötzlich!

Wozu die Aufregung?
Ich verleihe deiner alten
Erinnerung doch bloß
neuen Glanz!

Ups! Das flutscht
aber fürchterlich!

Donald!

Du Unglücksrabe!
Sofort gibst du mir
den Zehner!

Na, na!
So viel
Tempera-
ment auf deine
alten Tage, Onkel
Dagobert?









* 45 Kreuzer!







Donald versucht sein Glück
derweil in der
Sportabteilung
eines Kauf-
hauses...

He, das will
ich auch
können!

Oooh!

Aaah!

Der
Kerl ist Klasse
und macht
Kasse! In den
letzten fünf
Minuten habe
ich vier Tramp-
oline ver-
hökert!

Wer
ist
das?

Unsere neue Fachkraft
für Trampoline, will ich
schwer hoffen!

Ja, die Kunden
fliegen auf ihn!

Stöhn!
So langsam
kommt
mir alles
hoch...

...außer dem
Zehner!
Der sitzt
fest wie zement-
tiert!

Weiter geht
die wilde Flucht!

Warten Sie!

Jurks!

Donald!











Womit die Frage der Narkose schon mal geklärt wäre. Binden Sie den Burschen fest, Herr Ingenieur, ich lasse derweil eines meiner Boote bringen!

Aber wer soll es steuern?

Ich! Das kostet zwar Nerven, aber immer noch besser als bares Geld.

Glaube ich.

Wo wäre ich heute, wenn ich das Risiko auf dem Weg zum Ziel gescheut hätte?

Klare Antwort...

Jedenfalls nicht in dieser Folterkammer.

Nur keine Bange, Herr Duck! So ein Expeditions-U-Boot hält was aus!

Warum fragt mich keiner, was ich aushalte?

Du sollst nicht aushalten, sondern stillhalten! Ich will mir auf meine alten Tage kein Schleudertrauma einhandeln!

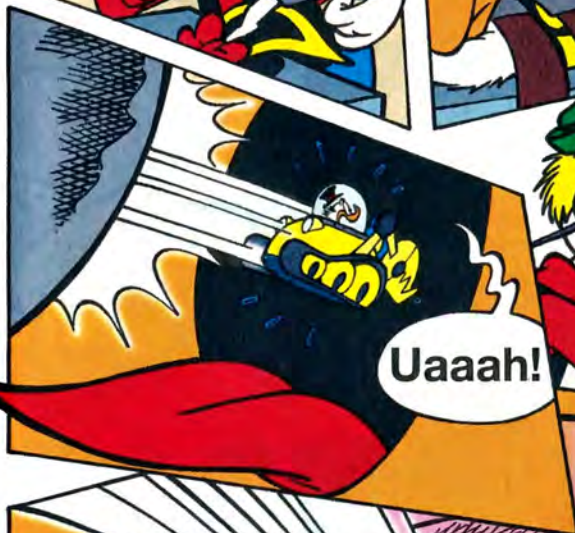


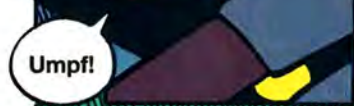
Viel Glück!

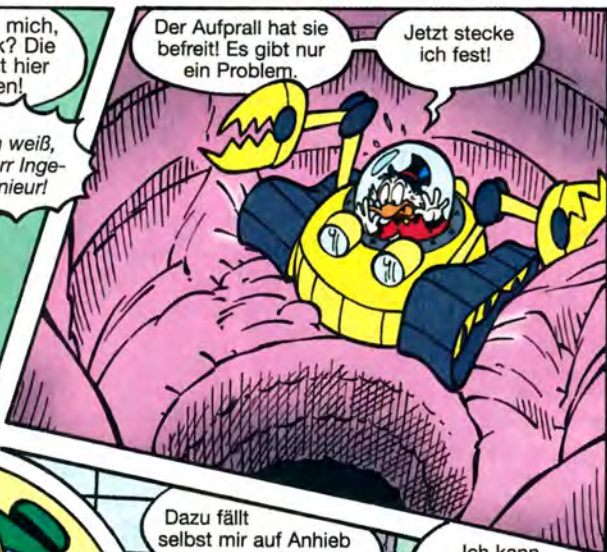


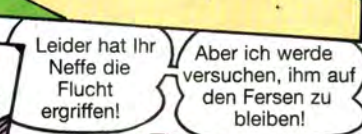
Verzeihung! Ich werde Sie nun in den Injektor, ähem... einspeisen.











Wobei sich trefflich streiten
ließe, ob derlei genießbar ist!
Ich werde mit Chilischoten und
Peperoni bombardiert!

Klonk! Bonk!
Hol's der Ku-
ckuck! Kracks!

Ihr Neffe befindet
sich wohl in einem
mexikanischen Lokal!

So ist
es...

Haben Sie
nicht noch was
Schärferes?

Aber ja!
Probieren Sie
das hier, Señor!

Das versengt
einem die
Augenbrauen!

Wohl be-
komm's, Onkel
Dagobert!

SCHARFE SCHOTE

Was denn
noch?

Das sieht
aus wie
glühende
Lava!

Viel schlimmer! Das
ist glühheiße Chili-
brühe!









Hallo, Sie! Kann ich bitte kurz über Ihren Farbtöpfrittler verfügen, junger Mann?

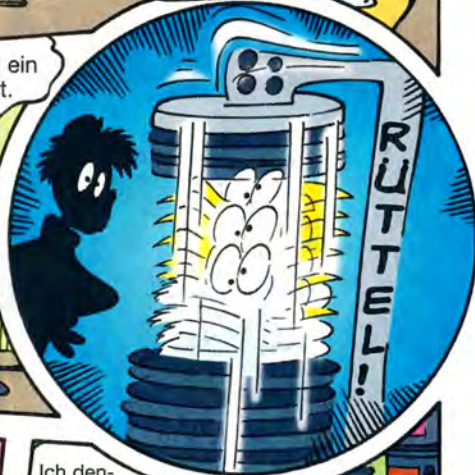
Ächz! Hust!
Keuch! Röchel!
Wurgs!

He! Ich sehe nicht,
was das soll!

Sie sind ja
auch kein
Genie!

Sie sind ein
Sadist.

Denken Sie an
etwas Angenehmes,
Herr Duck.



Ich beginne zu begreifen,
weshalb sich Helden so teuer
bezahlen lassen...

Ich den-
ke, nun müs-
sen wir nur warten, bis die Natur
ihren berechenbaren Lauf nimmt.

Hicks!
Ooh...







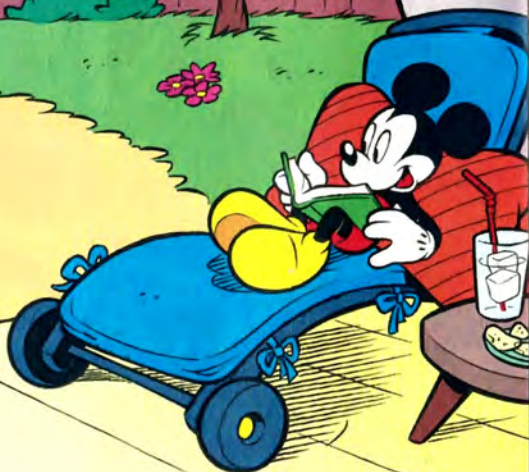
ENDE

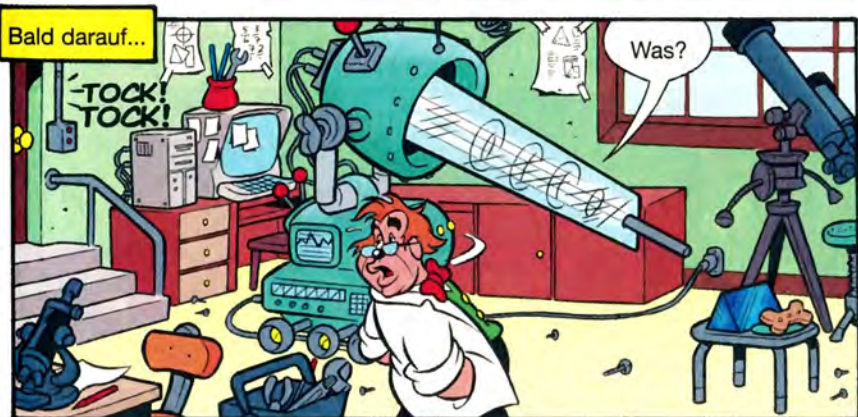
Eine Welt

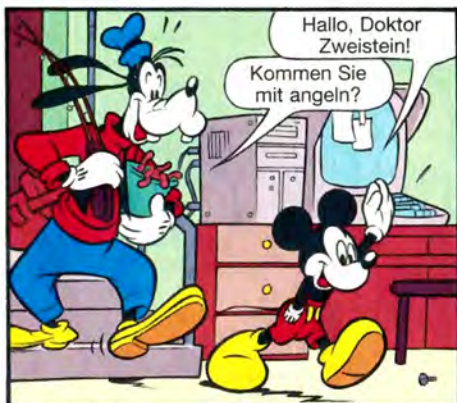
ohne

Bücher

Hör endlich auf zu lesen, Micky! Sonst endest du noch als Bücherwurm!



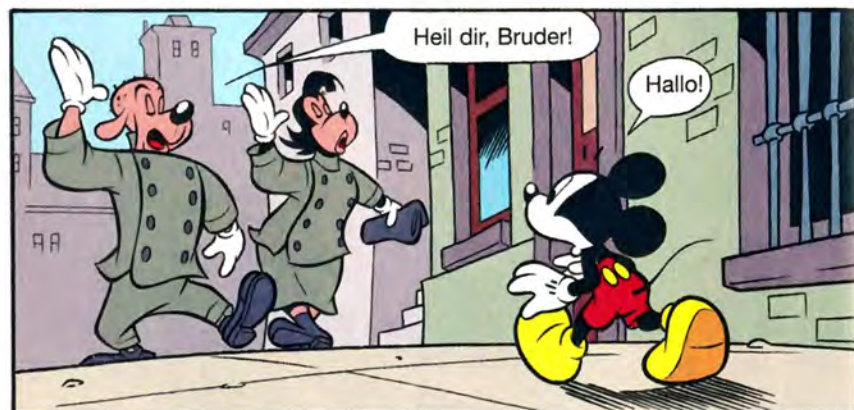














Ein frommer
Wunsch...

Also, diese Stadt
hier würde ich eher
„Düsterburg“
nennen!



He! Mal sehen, was so
in der Glotze läuft!





Doch...

Comics!

Ja, aber alle ohne
Sprechblasen!



Verzeihung, haben Sie hier denn keine
richtigen Bücher?



Dieses Wort will ich
nicht gehört haben!



Heißt das, in dieser ganzen lausigen
Stadt gibt es kein einziges Buch?!



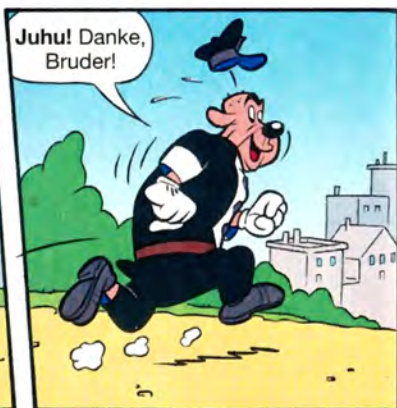
Pack ihn!









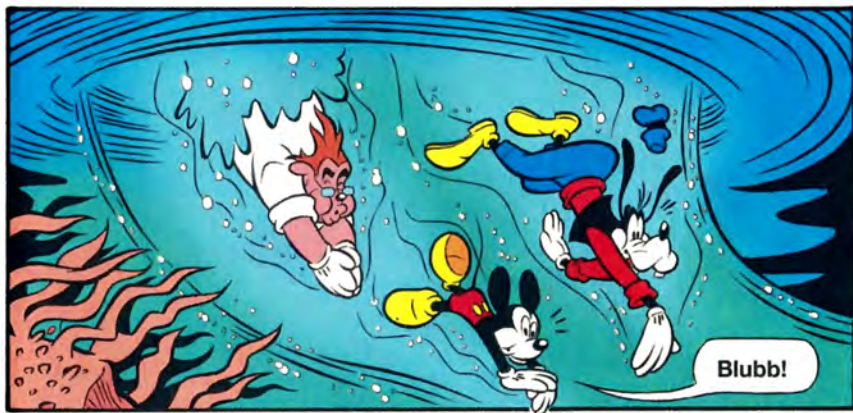
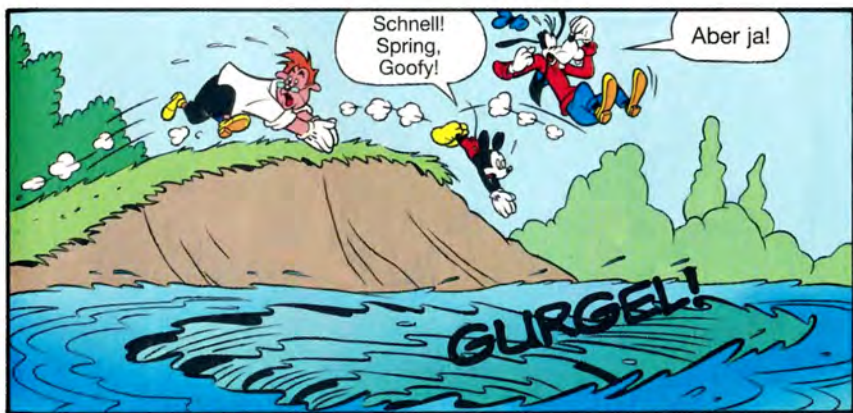












Luft! Endlich! Keuch! Länger hätte ich es nicht ausgehalten!

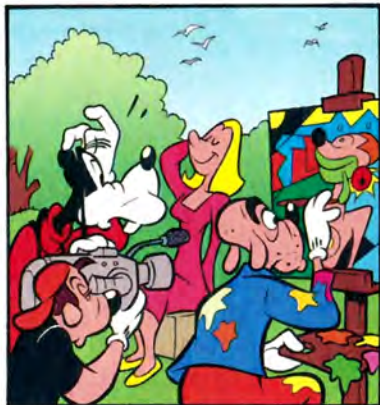


Herzlich willkommen! Ich bin der Prof! Agent Bücherwurm hat Sie schon angekündigt!



Meine Güte!

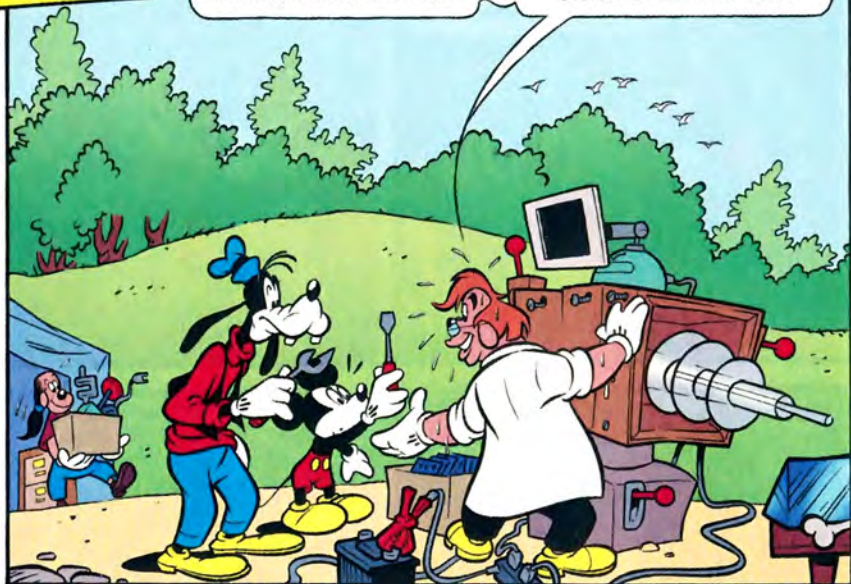




Und so...

Den Schraubenzieher bitte!

Gleich ist alles so weit!



O nein!

Huch!

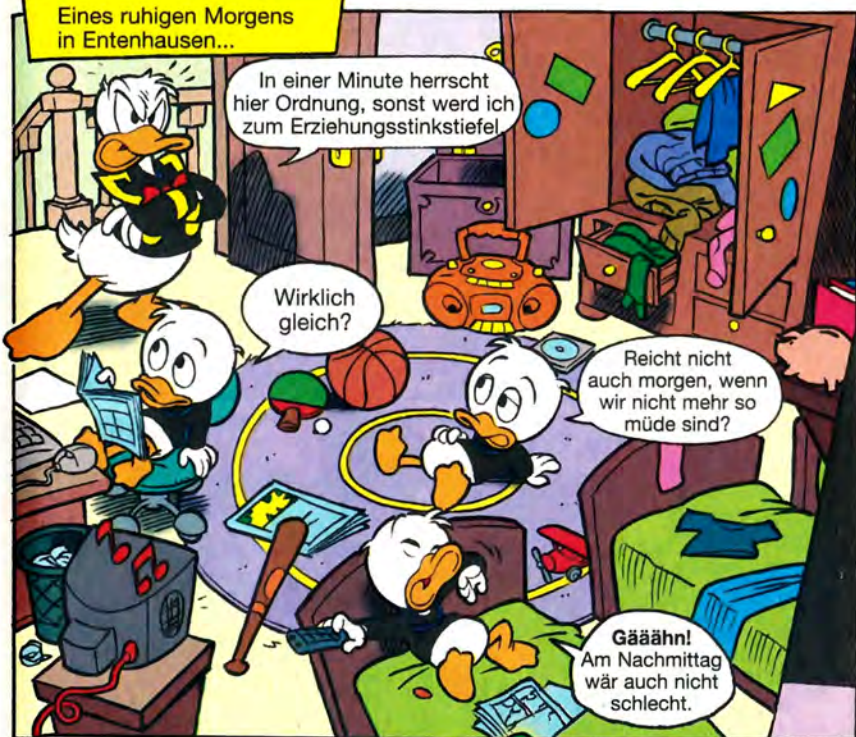
FLAPP! FLAPP! FLAPP!







Eines ruhigen Morgens
in Entenhausen...

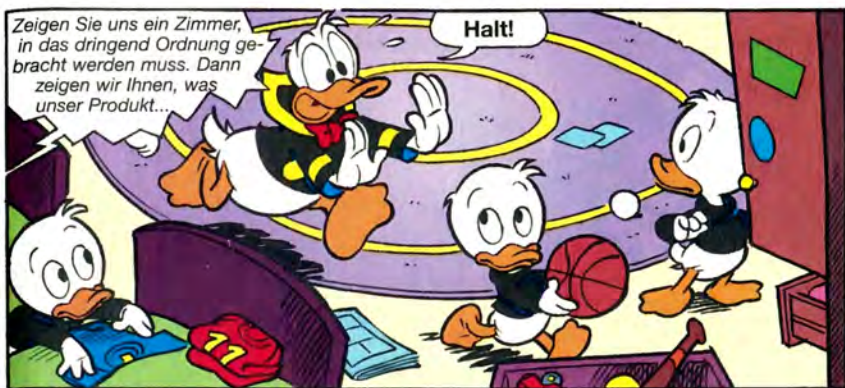


Walt Disney **Der rabiate
ROBOSCHRANK**

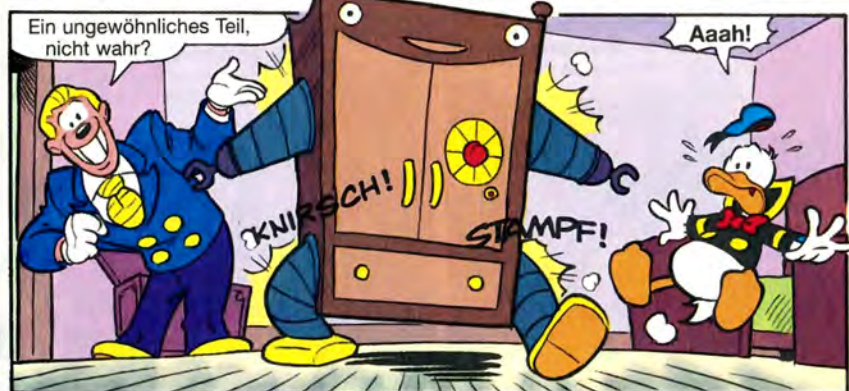


5-2486-4
Alessandro Mainardi (Story), Marco Meloni (Zeichnungen)



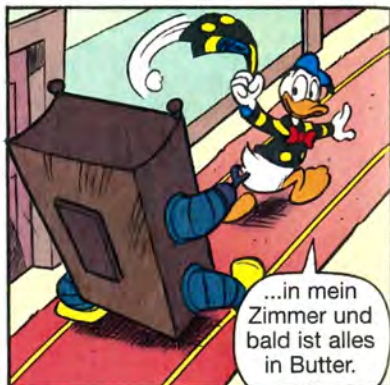




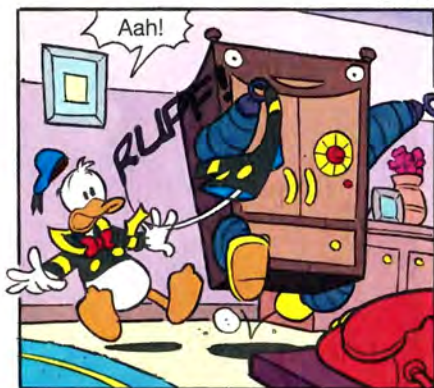




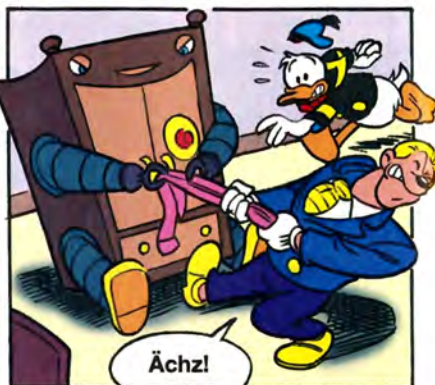




















Der größte

WALT DISNEY

Schatz von allen

Irgendwo im fernen China spielt sich eine wohl bekannte Szene ab...

Ja, auf mein Näschen ist Verlass!
Ich hab geahnt, dass Lang-Zhu, der Schatzmeister der Pling-Dynastie seine Beut... äh... seinen Nachlass hier irgendwo verbuddelt hatte!

Andrea Ferraris (Story & Zeichnungen)

Ein veritables Vermögen, bestehend aus Edelsteinen von immensem Wert! Und hübsch bunt sind sie auch.



Wie gut, dass wir ein passendes Behältnis mit uns führen. Hehe!

Musste es denn eine Truhe aus Teakholz sein? Die sind doch so teuer... und teuflisch schwer!



Für Schätze ist mir nichts zu teuer.

Das sparst du an der Verwandtschaft wieder ein. Knauser, knickriger.



Einen unvergesslichen Urlaub in China hast du uns versprochen! Wenn ich geahnt hätte, dass das eine Drohung war! Von einem Sonderangebot zum nächsten hast du uns gezerrt! Eine Tortur!



Was hast du erwartet? Eine Reise erster Klasse mit Übernachtung in einem Fünfsternehotel?

Jedenfalls keine Reise fünfter Klasse mit Übernachtung unter freiem Sternenhimmel!



Bin ja selbst schuld! Ich hätt's kapieren müssen, als du uns ins Reisebüro deines Vertrauens geschleppt hast!



„Zuverlässig, auf der Höhe der Zeit und dabei noch wirklich preiswert, hast du geschwärmt...“



Einen Preis für die gekonnte Vermeidung von Urlaubsfreuden hätte der Laden verdient!

Du bist undankbar, Neffe. Wie immer.

Seid ihr bald fertig, ihr beiden?



Wir müssen weiter! Es ist noch ein weiter Weg bis zur Stadt!

Und spätestens in zwei Stunden geht die Sonne unter!

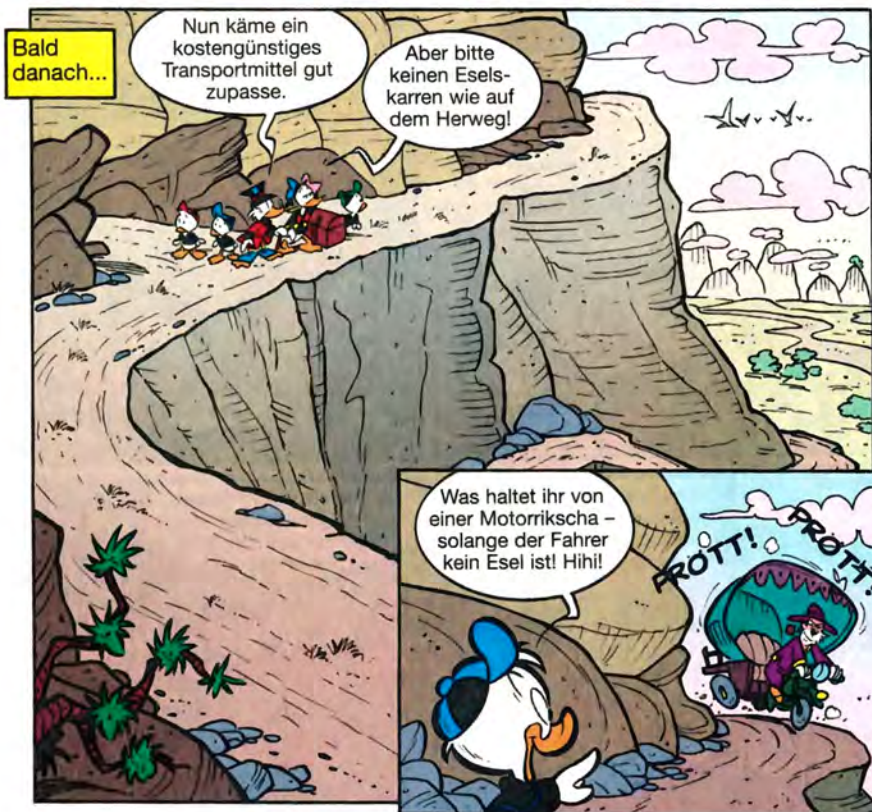


Derweil, ganz in der Nähe...

Ich glaub, jetzt haben sie aufgehört, sich anzugiften. Die Karawane zieht weiter!

Wurde auch Zeit! Sobald sie die Straße erreichen, treten wir auf den Plan, Jungs!







Wenig
später...

Bei dem Tempo sind
wir in einer Stunde
schon in Auweh!

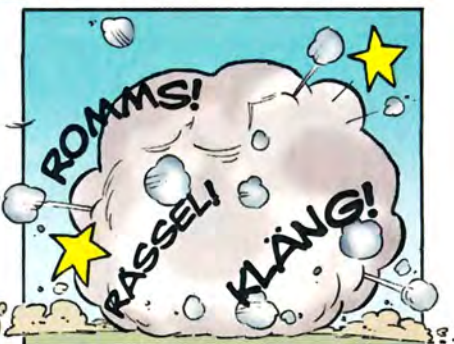
Seltsamer
Name für eine
Stadt.

PRÖTT!
PRÖTT!











Eine Stunde
später, in
der Stadt...





Tags darauf
am Hafen...















Am nächsten Tag erreicht man endlich einen kleinen Hafen...

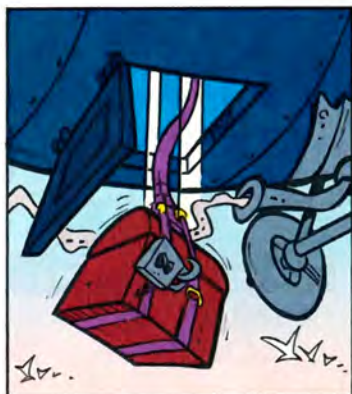




Schließlich, drei Stunden später...

Wenn der Motor weiter rund läuft, kommen wir noch bei Tag an. Wenn nicht, dann gute Nacht!





Doch...

Obacht!
Da fliegt was
im Weg!

WROAR!

SCHNAPP!

Der Fallschirm hat
sich am Flügel ver-
fangen! Das sieht
nicht gut aus!

Festhalten!
Ich versuche, ihn
abzuschütteln!

WRRROARR!

SPOTZ! TUCKER!

Geschafft! Das Manöver
war erste Sahne,
Kamerad!

PFFLOFF



Viele Stunden
später...



Was denn? Ich
dachte, wir würden
in Entenhausen
landen?

Dachte ich
auch.



Aber irgendwie ist dem
Kompass die letzte
Bruchlandung nicht
bekommen.



Nach meiner Berechnung sind
wir irgendwo an der Grenze...
fragt sich nur, zu welchem Land.
Klingt Mexiko brauchbar?



Tja, und
wieso starten wir
nicht einfach
wieder?

Gute Idee, aber
machen lässt sich
das leider nicht.



Weil ich nur so viel getankt hab, wie wir
bis Entenhausen gebraucht hätten. Zu mehr
hat ihr Beitrag auch nicht gereicht,
nebenbei bemerkt. Und jetzt ist der
Sprit alle. Wir sitzen fest!

Können wir
vielleicht
helfen?













ENDE



Walt Disney

Auf der Insel des Doktor Wo

Eines Morgens,
im Stadtgefängnis
von Entenhausen...

Ich hab schon
Schwielen vom
ewigen Sitzen. Biss-
chen Hofgang
wäre fein.

Seufz!

Doppel-
seufz!



Was?

Es kommt noch
besser. Ihr seid
entlassen!

In die Freiheit?
Freiheit können wir
aber nicht gut!

Still,
Opil!





Und so, am
späten Abend...









Bald darauf,
auf hoher
See...

Herr Düsentrieb
bleibt an Bord,
damit er uns...

...helfen kann,
wenn was
schief geht!

Es wird nicht leicht werden,
unbemerkt in die Festung mitten
auf der Insel zu
kommen!

Und wieso
glaubst du,
dass Bertel
dort ist?

Nun, als Baptist mich
zu Hilfe rief, weil er
seinen Herrn und
Meister ver-
misste...

„...durchsuchten
wir den Geld-
speicher und
fanden...“

Hier hat er
etwas notiert!

„Und dabei
ging es um...“

Kommt mir
bekannt vor.

...die geheimnis-
volle Privatinsel
eines gewissen
Doktor Wo!

Mit Herrn Düsentriebs Satelliten-
suchsystem haben wir Herrn
Duck dann
geortet.



In eben jener Festung,
mitten auf besagter Insel.



Jetzt blick ich's! Der Alte
wurde entführt und wir...

Ihr befreit ihn.
Ein- und Ausbruch ist
ja euer Geschäft.



Hier! Armbandfunkgeräte mit eingebautem
Peilsender. Damit Herr Düsentrieb am Com-
puter genau verfolgen kann,
wo wir gerade
stecken.



Moderner Kram.
Aber schick, das muss
ich zugeben.



Nachdem man nicht furchtsam,
aber mit gebotener Vorsicht den
Fuß an Land gesetzt hat...



...bahnen sich die wackeren Recken einen Weg durch den Urwald.



Bleibt dicht beisammen!
Man kann nie wissen, was uns
in der Wildnis erwartet!



Pah! Gehn wir einfach links lang!

Ein Pfad! Und der gabelt sich auch noch, verflixt!







Der Schreck
sitzt tief...



Und bald
danach...



Aber auch der Superheld
lässt sich nicht lumpen...



Schließlich
ist man am
Ziel...

Verrückt!

Eine
echte
Burg?

Autsch!

BDONK!



Was ist denn in dich
gefahren?

Das ist eine
antimagische
Mauer! Für
mich geht's
hier nicht
weiter!



Keine Bange, ich
regle das schon!



Na bitte! Ihr könnt meinen falt-
baren Flaschenzug
benutzen!



Man ver-
sucht's nach
Kräften...



Darum heißt
das Ding
Flaschen-
zug...

Umpf!

Leider geht
den Flaschen
der Saft aus...

Mehr ist
nicht drin! Wir
warten hier mit
Gundel!

Wasch-
lappen!



Vorsichtig er-
kundet man
das Terrain...

Totenstill ist
es hier. Das
gefällt mir
nicht!



Folgt mir! Ich kann
Fallen förmlich
riechen!



Wenig später
dann...

Wie kommen
wir jetzt da
rein?

Kein
Problem!



Ein kleiner Schlag aufs
Scharnier wird's richten.



Tja, der
Einbrecher im
Haus erspart das
Brecheisen.



Auf leisen Sohlen schleicht man durch die Flure des Schlosses...



Bis schließlich...







Mit neuem Mut
stürmt das Trüpp-
chen voran...



Und zu guter
Letzt findet
sich...



Ein Saal!
Und ich
glaube, da ist
auch jemand!



Ich bin Doktor
Wo! Herr und Ge-
bieter dieses Gemä-
uers! Wer seid ihr und
was wollt ihr?

Herrje!

O Mann!
Weia!





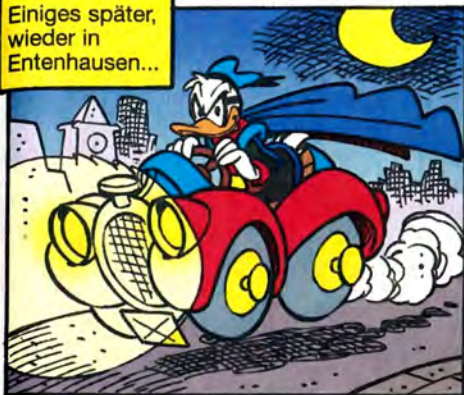








Einiges später,
wieder in
Entenhausen...



Hehe! Wenn Onkel Dagobert wüsste,
dass ich sein Spiel längst durch-
schaut hatte!



„Als Gundel näm-
lich den Felsen
zerstörte...“

Nanu?



Federleicht,
das Felsbröckchen!
Das ist Kunststoff!



...fiel mir ein Gespräch zwischen
Onkel Dagobert und Baptist ein,
das ich gehört
hatte.



„Eine Woche zuvor,
im Geldspeicher...“

Sind Sie sicher,
Chef?

Jede Hexe würde
alles dafür stehen und
liegen lassen!





„Den feiern die Kinds-köpfe jedes Jahr mit einem putzigen Scheinangriff!“



„Onkel Dagobert liebt diesen Tag. Aber mit den Gaunern im Knast würde die Gaudi ausfallen.“







Ein (fast) perfekter PARKAUTOMAT





Inzwischen...

Erste Sahné, diese neue Sendung mit Berti Bruzi! Wie der mit dem Bräter hantiert, echt genial!



Ich seh mich beim Einkaufen schon durch die Gänge marschieren, breitbeinig wie Berti... der Mann, der schneller brät als sein Schatten!



Na bitte! Der weite Weg hat sich gelohnt! Hier herrscht nie Gedränge! Da findet man immer einen freien Parkplatz.



Nanu, wieso hebt sich denn die Schranke nicht? Muss ich irgendwo draufdrücken?



Wie lautet die Parole?

Äh... Ich will parken.



Richtige Antwort. Sie dürfen passieren.













Also gut, ich bin die Ruhe selbst. Es regnet nicht und ich hab massenweise Zeit. Ich habe bezahlt und möchte jetzt gern vom Parkplatz fahren. Wärst du, liebenswerter Automat, wohl so nett und würdest die Schranke öffnen?



Wie möchten Sie zahlen?
Bar oder mit Karte?

Grrrr!



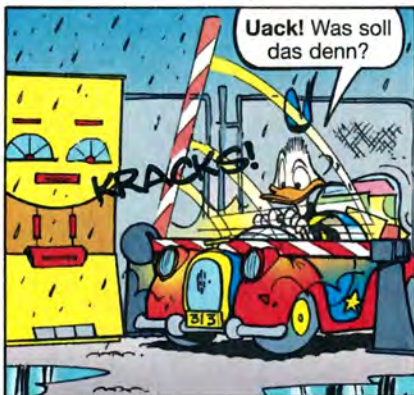
Hihihi! Nur ein harmloser
kleiner Scherz. Sie können sofort
losfahren!



Los!

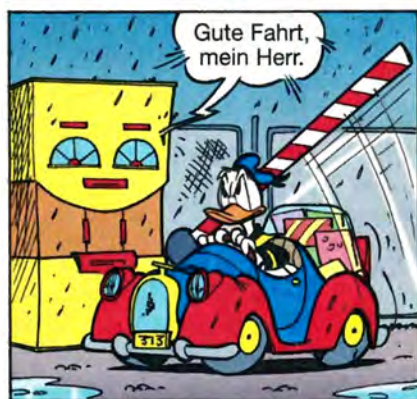


Uack! Was soll
das denn?



Mein armer alter 313!
Wer soll das bezahlen?





Dir zeig ich's, du hinterhältiger Blechkasten!



Verflucht, jetzt ist mir eine Münze aus dem Gehäuse gerollt.



Wie soll ich an die ran-
kommen? Hm, da hilft nur
ein Hüpfen nach rechts.

Kreisch!



Uaaah!



Schluck!



PLATSCH!

Jetzt bin ich wirklich pitschnass.
Seufz, ich gebe mich geschlagen.



Wenig später...

So, jetzt ist der Parkplatz-
automat wieder in Ordnung.
Gab's denn Probleme, Dussel?



Nein, alles lief reibungslos.
Bis auf einen Typen, der ein wenig
ungeduldig war.



Inzwischen...

Seufz! Besiegt von einem
Parkplatzautomaten...
Ob ich das je verkrafte?



Und jetzt
kommt auch
noch Dussel.

Schau an, da ist Donald.
Er macht eine Miene wie
sieben Tage Regenwetter.
Also, auf Probleme hab ich
jetzt echt keinen Bock.



Lass gut sein, Vetter. Ich weiß Bescheid.
Das war wieder einer von diesen Tagen!



Walt Disney

Voll unter Strom...

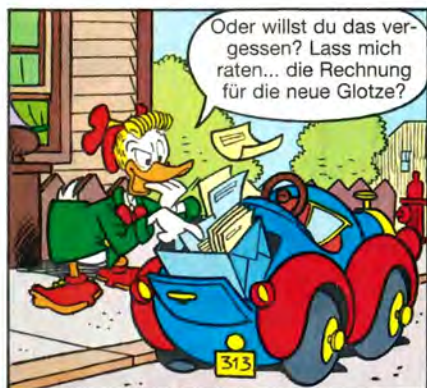
Schnauf!
Geschafft! Das
war das letzte
Paket!



Du irrst,
wie so oft,
Vetterherz.
Da ist noch
eins!



Stefano Ambrosio (Story), Marco Gervasio (Zeichnungen)



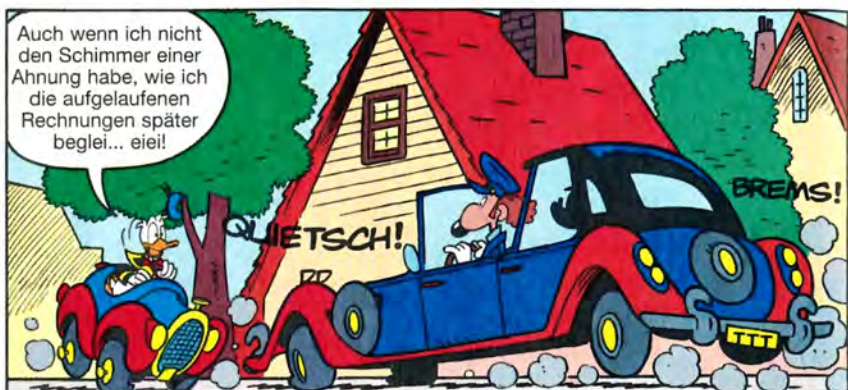






















Ich verstehe deine Erregung,
aber der Eindruck täuscht,
Onkel Dagobert!



Ich habe die Versorgung bei
einem Preisausschreiben der
Klevervolt gewonnen!

Hehe!



Sehr lobenswert! Wett- und Wissens-
spiele halten den Wähl... äh... Bürger bei
Laune, zum Wohle der Gemeinde.



Nun ja, Klevervolt liegt die
Kundschaft am Herzen. Das
lassen wir uns was kosten,
da wird nicht geknausert.



Ich weiß,
Sie halten
das anders,
Duck.

Pah! Bei Ihren horrenden
Preisen können Sie es sich
natürlich leisten, meinen
Windhund von Neffen
gratis zu versorgen!



Mir aber ist klar, wie sehr
der einfache Mann auf der Straße
um jeden Kreuzer ringen muss!
Darum bescheide ich mich bei meinen
Gebühren mit dem Mindesten!



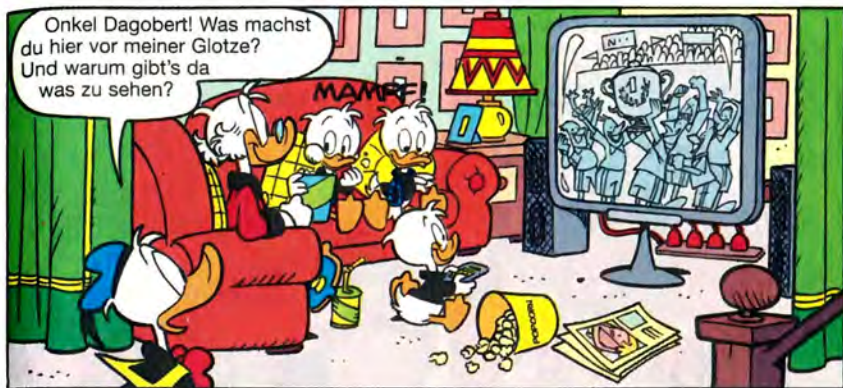






Viele
Stunden
später...







Viel zu viele Helfer

Ein herrlicher Sonntagnachmittag im Emil-Erpel-Park: Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern und alle sind glücklich...

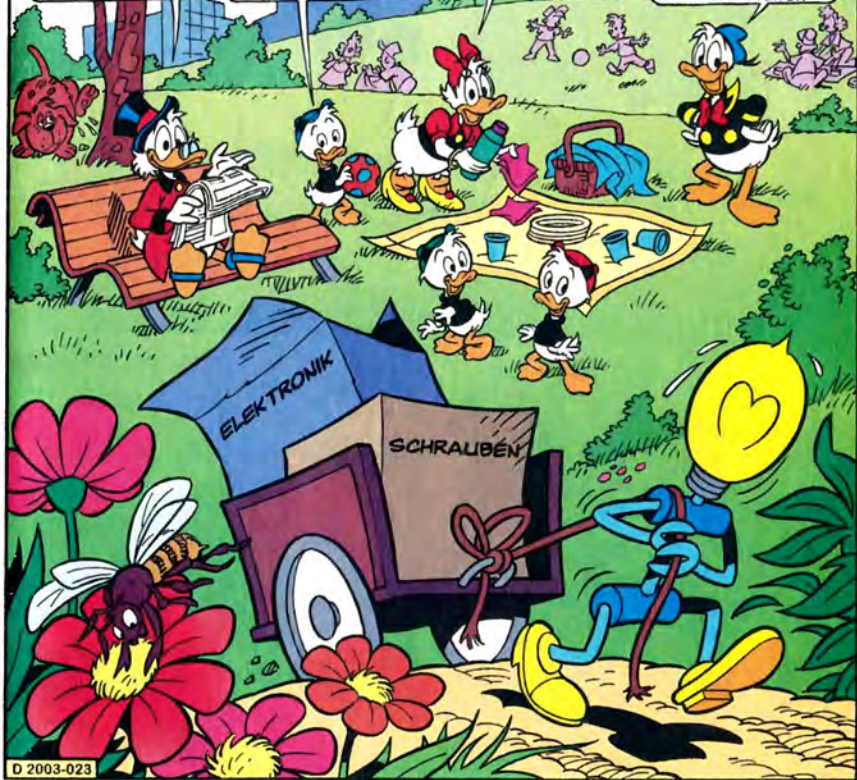
Alle, bis auf einen...

Dieses Helferlein. Immer fleißig, emsig und eifrig.

Es bringt wieder Ersatzteile in Herrn Düsentriebs Labor.

Der Ärmste muss sogar sonntags schuften.

Dafür ist er doch gebaut worden. Er ist eben nur ein kleiner Helfer.



D 2003-023

Da hat Donald natürlich nicht Unrecht. Helferlein wurde zum Helfen gebaut, aber...



Helferlein ist in der Tat mehr als nur Metall und Mikrochips...

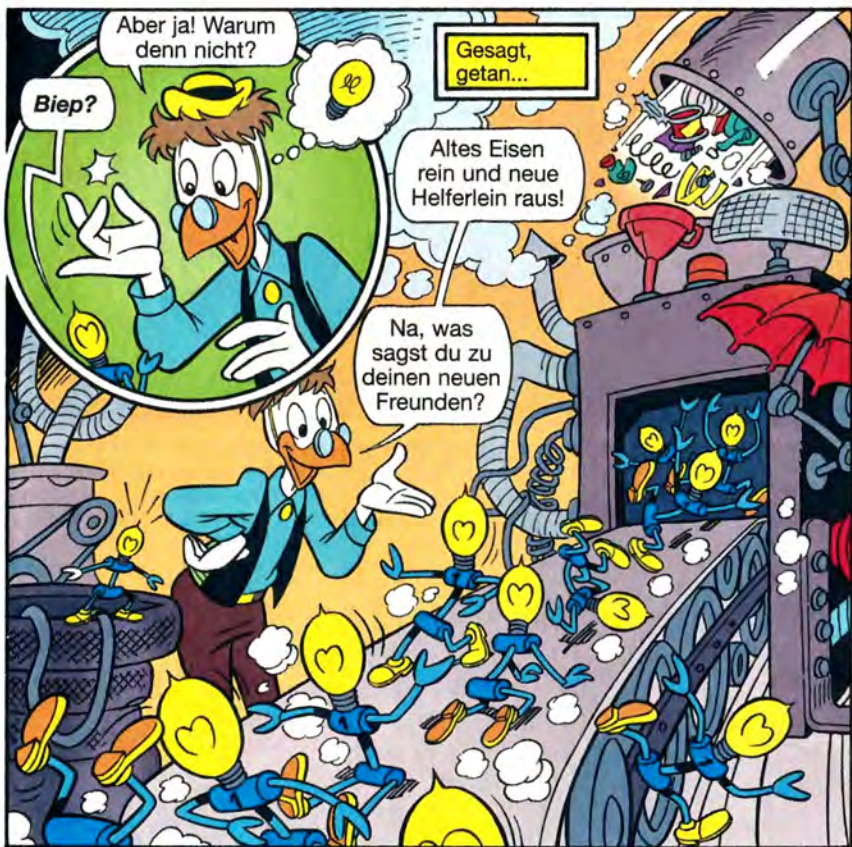


...viel mehr!



Doch es gibt jemanden, der sich immer freut, es zu sehen...









Und sogar
Onkel Dagobert...

Sie haben sich selbst
übertroffen. Der kleine
Berti ist sein Gewicht in
Gold wert.

Nie haben meine
Münzen so gegläntzt!



Und Tick, Trick
und Track?

Unsere Helfer
sind klasse!

Endlich haben wir die Haus-
aufgaben los!

Jetzt haben wir viel mehr
Zeit zum Zocken!



Leider hast du keine Zeit zum
Spielen. Sei nicht traurig, Helferlein!

Warte nur bis
Sonntag!

Biep!



Und wirklich...

Siehst du?
Das ist es!

Das da
ist H-2...

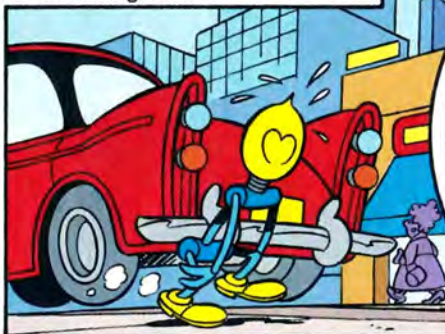




Ich habe es gebaut, damit
du auch mal Freizeit hast.



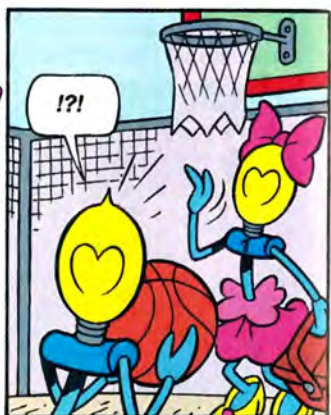
Nanu? Warum ist Helferlein denn nicht glücklich?



Das war es doch, wovon es geträumt hatte...



Vielleicht muss es sich ja erst noch an die neue Situation gewöhnen?



Schon besser. Die Aussichten sind wirklich nicht schlecht, oder?



So beginnt
ein neues
Leben.
Für alle...

Ziehst du schon wieder los,
Helferlein? Nur keine Sorge.
Mit der Hilfe von H-2 schaffe
ich's schon.



Viel Spaß! Und
bleib, solange
du willst.



Seufzt!



Ich vermisse mein Helferlein.
H-2 ist zwar tüchtig, aber das
ist nicht dasselbe.



Ich darf nicht egoistisch
sein! Helferlein hat sich ein
wenig Spaß verdient.



Apropos Spaß...

Biep?



Wo sind all die
anderen Helfer?

Sie arbeiten!

Schön putzen, Helffchen. Nur nicht trödeln.

Die Pralinen liegen so schrecklich weit weg. Sei so gut und bring sie mir.



Ah, danke. Und jetzt nimm mir die Gurkenmaske ab, ja? Dann kannst du weiterputzen.



Helferlein, was ist denn los?



Was ist mit den anderen Helfern?



Schon gut, ich komme ja mit.











Ich reime aus purer Verzweiflung!
Ein einsamer Poet. Ob Doktor Ere-
mius mir helfen kann? Wenn nicht er,
wer dann... Schon wieder so ein
scheußlicher Schüttelreim.

Er hat sich vor Jahren
zurückgezogen und...

...haust auf einer
einsamen Insel.
Nur ich weiß, wo
sie liegt. Vielleicht
hat er ja eine Idee.

Doch auch Helferlein scheint
eine Eingebung zu haben...

Tage später...

Helferlein, ich bin wieder da!

Wo steckt es nur?
Und wo ist H-2?
Ich wüsste wirklich zu gern...



Uaah!



Helferlein 3?

Wozu das denn?



Ah, ich verstehe. H-3 soll
H-2 entlasten, sodass er auch
Freizeit hat. Brillant!

Schade, dass wir den anderen nicht
helfen können... oha!

Na klar!





Schnell werden die Helfer durch ihre Helfershelfer ersetzt...

Ich will mich in den Münzen spiegeln, kleiner Bertl 2.

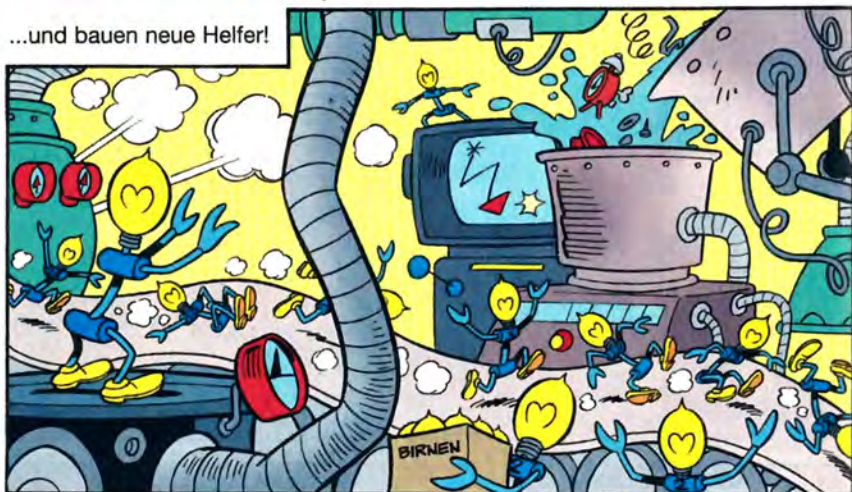
Die älteren Helfer spielen unterdessen...

Sortier die Kekskrümel, Helfer-Donni 2.

Helffinchen 2, die Pralinen bitte!



...und bauen neue Helfer!



So vergeht die Zeit...

Hmpf!

Hrmpf!

Grmpf!

Ich hätte nie gedacht, dass Nichtstun so langweilig ist.

Golf könnte da helfen...









Ja, wie – und vor allem, wann...

Faulenzen ist ja fein.
Aber wenn man nichts zu tun hat, macht es keinen Spaß.

Helfer-Donni, bring mir die Fernbedienung.

lieks!

Und ich soll faul sein?

Der Helfershelfer meines Helfers braucht die Hilfe eines Helfers, um... ähcz!

Jetzt reicht's mir aber!
Ich bringe euch zurück zu Herrn Düsentrieb.

Ab sofort sehe ich mir meine Sendungen wieder selber an!

Ähnliche Erfahrungen machen auch die anderen Entenhausener...

Im Geld zu schwimmen ist keine Arbeit, sondern purer Spaß.

Ihr schuldet mir eine Entschädigung!

Ich fürchte, ich muss euch zurückgeben. Je mehr Rumpfbeugen ihr macht...

...desto dicker werde ich!

Zu viel Spaß ist kein Spaß mehr, Brüder. Ich bin müde vom Nichtstun!

Auf geht's. Bringen wir die Helfer zurück.

Und so...

Daisy?

Donald?

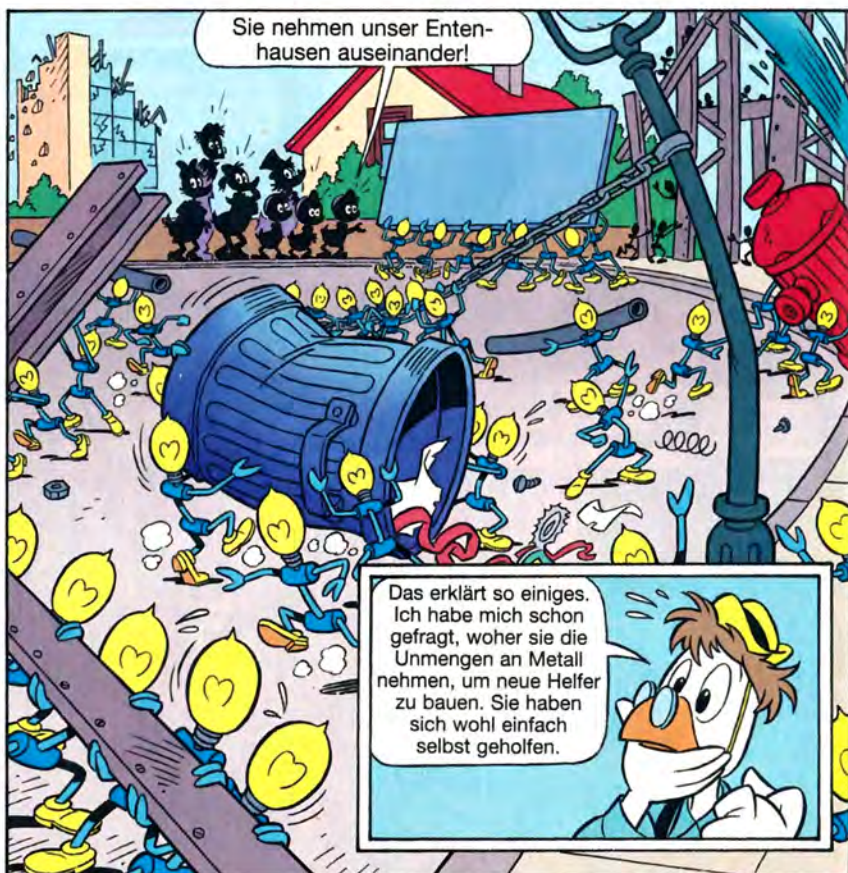
Onkel Dagobert?

Kinder?

?

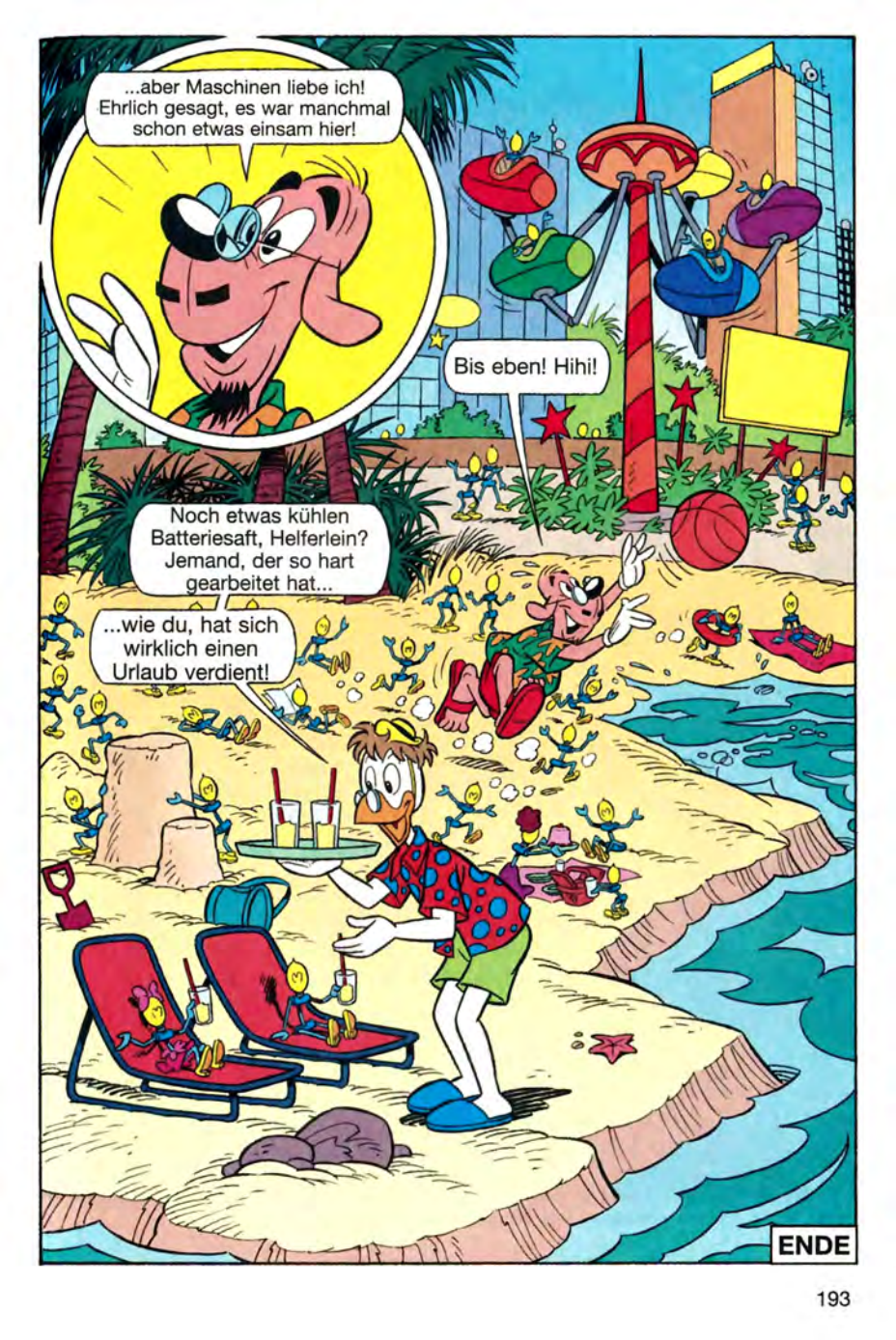
?

?









...aber Maschinen liebe ich!
Ehrlich gesagt, es war manchmal
schon etwas einsam hier!

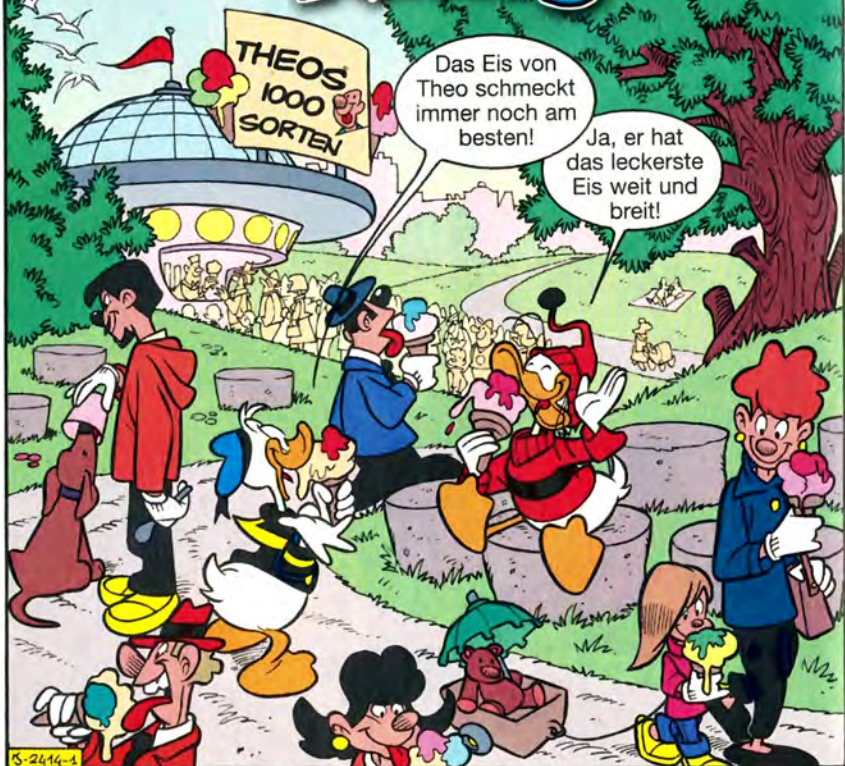
Bis eben! Hihi!

Noch etwas kühlen
Batteriesaft, Helferlein?
Jemand, der so hart
gearbeitet hat...

...wie du, hat sich
wirklich einen
Urlaub verdient!

ENDE

KAMPF dem Diamanten- König



Sisto Nigro (Story), Alessio Coppola (Zeichnungen)



Stunden später...









Und daher, in
dunkelster Nacht...







Am nächsten Morgen...

Wir mischen uns unter die Fensterputzer und steigen durch ein offenes Fenster ein!

Pfui! Ich wasche lieber Geschirr ab als dass ich Fenster putze!



Ihr seid neu, stimmt's? Habt ihr Erfahrung in dem Job?

Klar doch! Wir putzen schon seit Jahren Fenster!



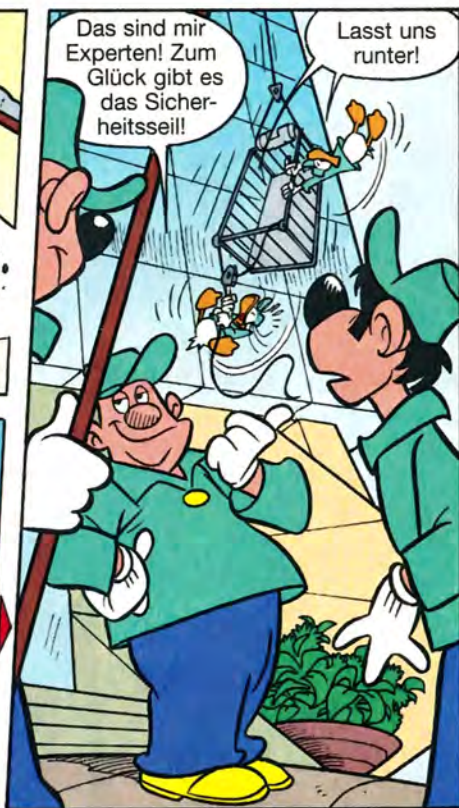
Schluck! Wir haben nicht mal einen Fallschirm!

Unter uns steht ein Fenster offen! Da können wir bequem einsteigen!



Gut! Dann übernehmt ihr gleich den 50. Stock!











Und mir sagt er immer, er könne nicht tanzen! Na warte, Freundchen! **Schnaub!**



Und so...

Das Signal! Jetzt bin ich an der Reihe!



Der Schlüssel! Du weißt, was du zu tun hast!

Ist so gut wie erledigt!



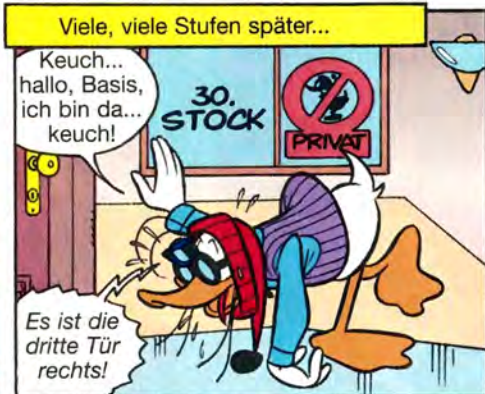
Das ist nicht mehr als ein Spaziergang!



Du da! Kannst du bei uns mal mit anfassen?













Später...

Das sind eindeutig Spionage-Utensilien! Sind Sie Spione?

Äh... fragen Sie uns lieber was anderes!



Mich können Sie nicht auf den Arm nehmen! Ich kriege alles raus!



Als ich noch Erfinder war, wurden alle meine Erfindungen abgelehnt! Man lachte mich aus! Aber...



...mit meinen Diamanten werde ich zum reichsten Mann der Welt, nein, des Universums!

Halt dich bereit! Jetzt kommt mein Schlips zum Einsatz!

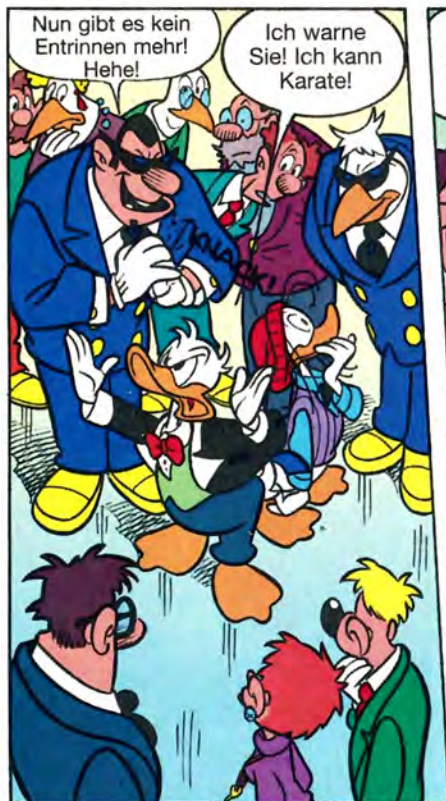


Geben Sie schon zu, dass Sie... **hust! Keuch!**

Das beruhigt ungemein, nicht?









Inzwischen...







Für die Agenten des DGD jedoch heißt es: Auftrag ausgeführt!





Sie suchen, wir finden



Gaja Arrighini (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)



Na, überarbeitete Manager, gelangweilte Erben oder reiche Touristen, die sich in der Stadt nicht auskennen!



Der Personal Shopper, der Mietkäufer sozusagen, findet, was verlangt wird!



Wenn's sein muss, treibt er sogar Ersatzteile für ein UFO auf! Haha!

Kein Problem! Ich kenne einen kleinen Laden...



KLÄNG!



Du meinst den hier?

Nein! Aber hier gibt's deine Krawatte!



Was meinst du, Kuno? Wäre Mietkäufer nicht der richtige Job für dich?

Ich kenn mich nicht so aus!







Deshalb...





Andernorts...

Der Meister will den richtigen Zucchini Farbton treffen!

Stimmen muss es, sonst passt es nicht!



Später...

Was für ein Glück, dass wir die beiden getroffen haben!

Ach, das Glück... seufzt!



Was ist damit?

Mein Problem ist es! Ich hab so viel Glück, dass ich nicht dazu komme, all das Geld auszugeben, das ich gewinne!



Dem lässt sich abhelfen.

Wir kennen da jemanden!



So...

Die Fischlein sind ja wirklich herzallerliebste.

Gut, dass er sie mag. Ich hab im Internet bestellt und mich versehentlich vertippt.

Fische, statt Tische. Soll vor-kommen.



Andernorts...

Aber Sie sind perfekt, Chef!
Elegant, gewandt, galant!

Klappe, Anwanter!
Ich brauche ein
neues Image!

Deshalb...

Und diese
muffige Melone.

Die Brille ist zum
Brüllen. Uhu bis
zum Urschrei.

"Da muss was
geschehen!"



Fertig!

Oh! Spieglein, Spieglein, in der Hand,
wer ist der Schönste hier im Land?

Ich! Aber Sie sind
auch nicht übel!

Am selben Abend, im Milliardärs-
klub von Entenhausen...

Klever!

Na, so was!

Habe die Ehre, Herr-
schaften!

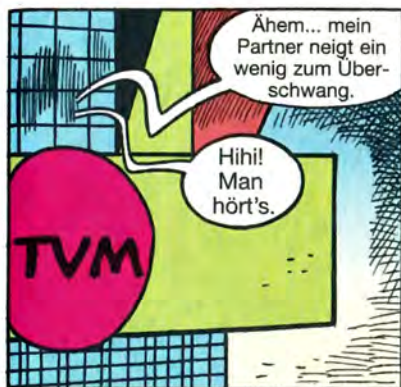
Sie sind ja ein
neuer Mensch!

Schicke
Schale, fauler
Kern, wie
immer.



Schon bald...





Derweil...



Und...



Also...



Und...



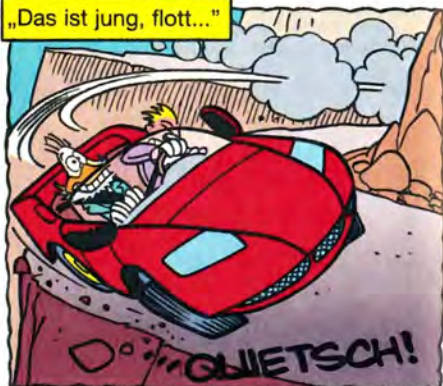


Dann, einige Tage danach...













Deshalb...

Ein Traum geht
in Erfüllung!

Bertel! Was für eine
Freude!

Gitta! Was für ein
Grauen! Aber was
bleibt mir übrig?



Ein Albtraum, was mich angeht.

Wie bitte?

Er meint es
nicht so,
Kuno.



Wir machen einen
neuen Mann aus
dir, Geliebter!

Uips!



Wird nicht leicht, bei dem
betagten Material.

Im Herzen ist
er jung, mein
Bertel!



Wir brauchen allerdings
vier Hände...

...und vierzig-
tausend Taler!





Später...

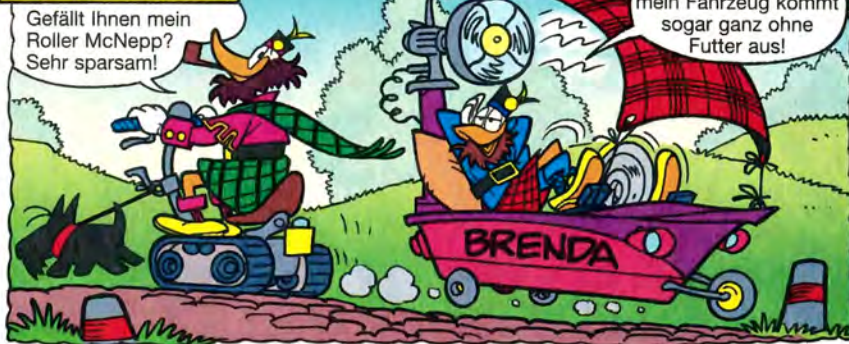




Deshalb...



„Das ist heutigentags ausgesprochen beliebt!“









Danach drängte sich mir das Thema „Halbwelt“ auf...







Gehen wir rein! Sie werden staunen, was sich alles verändert hat, Herr Duck!



Ich wage kaum, es mir vorzustellen!

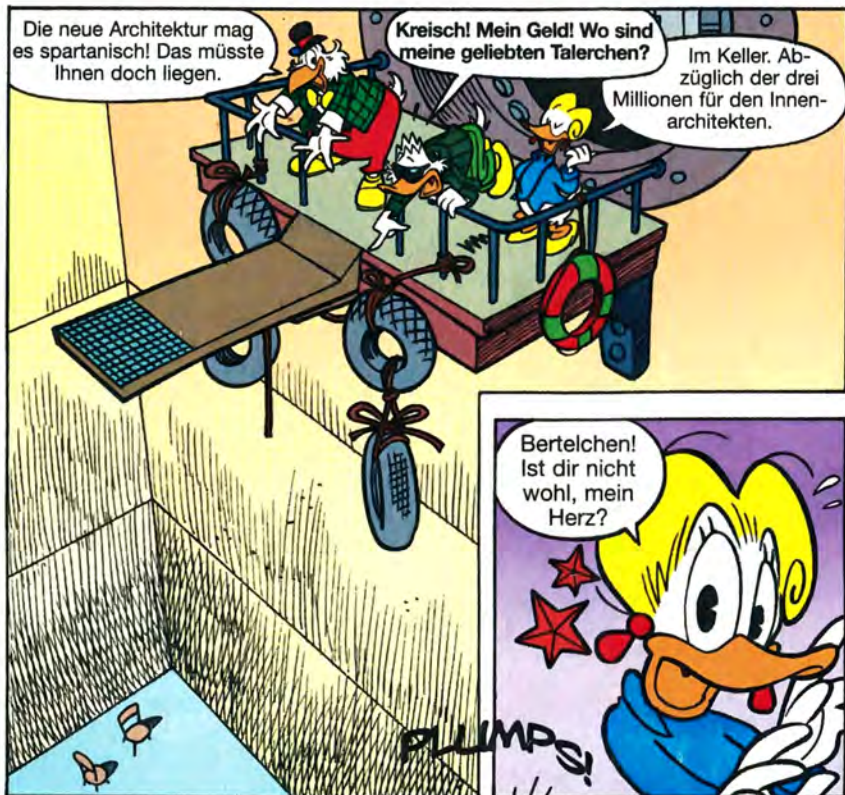
Schluss mit der staubigen Stickigkeit vergangener Tage!



Die neue Architektur mag es spartanisch! Das müsste Ihnen doch liegen.

Kreisch! Mein Geld! Wo sind meine geliebten Talerchen?

Im Keller. Abzüglich der drei Millionen für den Innenarchitekten.



Bertelchen! Ist dir nicht wohl, mein Herz?





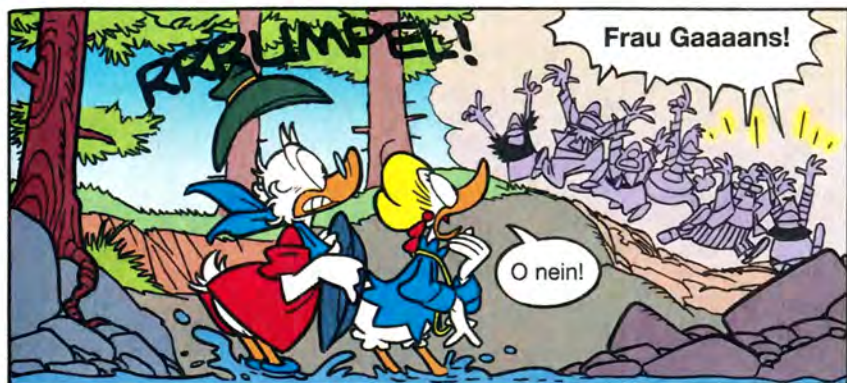
Am selben
Abend...





Tage
später...





Einige Tage
später...



Endlich bin ich
wieder eins mit
mir selbst!



Ein gutes Gefühl, sich
seiner Einmaligkeit be-
wusst zu sein!



Uaarg!

Überraschung!

Willkommen zu
Hause, Bertel!



Wie du siehst, hast du
Modengeschichte geschrie-
ben, haha!

Mampf!
Mampf!



Wieso fliegt er
wieder weg?

Vielleicht
hat er irgend-
was in
Klondike
vergessen?

Ja, das
ist die einzige
Erklärung...



ENDE



**Das neue LTB
„Urlaubsgrüße aus
Entenhausen“ erscheint
am 19. Juli 2005!**

MEGASTARS!

Stars und Sternchen
im Filmgeschäft -
Donald und seine
Freunde aus Enten-
hausen sind dabei!

17 oskarverdächtige
Geschichten für
echte Fans
auf mehr als
500 Seiten.

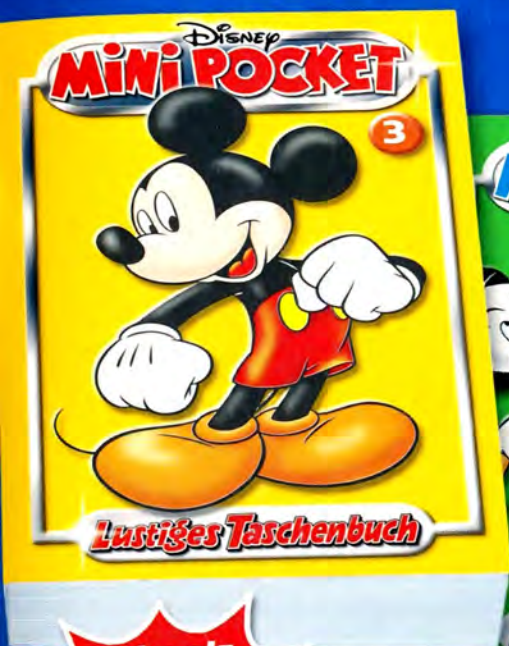
**Lustiges
Taschenbuch
Spezial Nr. 16**



**Disney
Lustiges Taschenbuch
SPEZIAL**

**Ab 16. Juni
im Handel!**

Maxispaß im Miniformat!



mehr als
300
Seiten!



Minicomics für
die Hosentasche
oder für den
Urlaubscoffer!



Lustiges Taschenbuch

Ab 7. Juli im Handel!

Das Meer rauscht, die Sonne scheint. Im Hintergrund spielt eine Ukulele leise das Lied von Sommer, Strand und Südsee. Üppige Blüten duften in exotischen Gärten. Ferienzeit – endlich mal wegkommen von Schule, Margarinefabrik und allem anderen Alltagsstress. Natürlich wollen auch die Entenhausener in fremden Gefilden urlauben, mal was anderes sehen als die Statue von Emil Erpel. Aber ob das mit dem erholsamen Sommerspaß auch wirklich so klappt, wie sie sich das gedacht haben? Lasst euch überraschen, lehnt euch gemütlich im Strandkorb oder auf der Pool-Liege zurück und lest es selbst.

Ein sonniges LTB mit 10 heiteren Geschichten.



D: € 4,20 A: € 4,30 SFR 7.80



1Mm3N2

4 195525 904202

E, F, I: € 5,20 P: € 5,20 Cont. BeNeLux: € 4,80